



## **Fragenkatalog zur Erholungsbefragung 2011/2012** (Telefoninterview)

### *Zum Beginn des Interviews:*

Guten Tag, mein Name ist ... Ich rufe Sie im Auftrag des Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW<sup>1</sup> an. Das Landesinstitut arbeitet für das Arbeitsministerium des Landes NRW. Ihre Telefonnummer wurde durch ein wissenschaftliches Zufallsverfahren ausgewählt. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen Ihrer Anschrift oder Telefonnummer. Der Datenschutz ist also gewährleistet. Wir führen derzeit eine Befragung zum Thema Freizeitgestaltung, Erholungs- und Ausspannmöglichkeiten durch. Hierzu befragen wir 2.000 zufällig ausgewählte Personen in ganz Nordrhein-Westfalen. Die Teilnahme ist freiwillig, aber es ist wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Das Interview dauert etwa 15 Minuten. Ihre Angaben werden natürlich vertraulich, gemäß des Bundesdeutschen Datenschutzgesetzes, behandelt.

Um einen repräsentativen Querschnitt zu erreichen, müsste ich mit der Person aus Ihrem Haushalt sprechen, die zuletzt Geburtstag hatte und mindestens 16 Jahre alt ist? Wer ist das denn?  
Diese Befragung dient lediglich zu Forschungszwecken.

<sup>1</sup> seit 01.01.2012: Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA.NRW)



Frage 1:

**Zunächst würde ich gerne wissen, was Sie spontan mit dem Begriff Erholung verbinden?**

*freie Assoziation*

keine Angabe/weiß nicht

Frage 2:

**Im Folgenden nenne ich Ihnen noch weitere mögliche Assoziationen zum Begriff Erholung. Bitte sagen Sie mir zu jedem Begriff, ob Sie diesen mit Erholung verbinden oder nicht. Sollten Sie den Begriff bereits genannt haben, dann bestätigen Sie mir das einfach noch einmal.**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Begriffe wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- Energie tanken
- zur Ruhe kommen
- Zeitverschwendung
- Anregung bzw. Inspiration
- Nichtstun
- Ausgleich
- Vernachlässigung meiner Pflichten
- Luxus

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht

Frage 3:

**Im Folgenden geht es um Ihre Belastung durch mögliche Verpflichtungen. Stellen Sie sich dazu bitte eine Skala von gar nicht belastet bis sehr stark belastet vor. Falls etwas auf Ihre Situation nicht zutrifft, sagen Sie mir das bitte auch. Wie stark fühlen Sie sich belastet ...**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Verpflichtungen wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- ... durch die Betreuung von Kindern bzw. Jugendlichen.
- ... durch die Betreuung pflegebedürftiger Personen innerhalb der Familie.
- ... durch eine berufliche Nebentätigkeit zum Gelderwerb.
- ... durch eine ehrenamtliche Tätigkeit, z. B. soziales, kulturelles oder politisches Engagement (zum Beispiel Vereinstätigkeit, Zugehörigkeit zu einer Partei).
- ... durch regelmäßige, nicht bezahlte Mehrarbeit.
- ... durch andere Belastung/en.

gar nicht belastet – eher nicht belastet – teils/teils – eher stark belastet – sehr stark belastet – trifft nicht zu – keine Angabe/weiß nicht



Frage 4:

**Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?**

sehr unzufrieden – unzufrieden – teils/teils – zufrieden – sehr zufrieden – keine Angabe/weiß nicht

Frage 5: (siehe auch Frage 8)

**Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen, die im Zusammenhang mit Erholungsverhalten/Erholungseinstellung stehen. Inwieweit treffen die Aussagen auf Sie persönlich zu?**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Aussagen wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- Ich nehme mir zu viel vor.
- Auch wenn ich mit meinen Kräften am Ende bin, gebe ich erst nach, wenn alles erledigt ist.
- Ich bekomme von meinem privaten Umfeld Anerkennung, wenn ich viel arbeite.
- Ich halte mich stets auf Trab, um nicht auf grüblerische Gedanken zu kommen.
- Ich bin der Meinung, dass man sich eine Pause erst verdienen muss.
- Wenn ich in meiner Freizeit für mich allein sein will, gelingt mir das auch.

trifft gar nicht zu – trifft weniger zu – trifft teils/teils zu – trifft eher zu – trifft voll zu – keine Angabe/weiß nicht

Frage 6:

**Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz:**

**„Ab und an 'mal nichts tun und die Seele baumeln zu lassen, finde ich ...“**

überhaupt nicht wichtig – weniger wichtig – teils/teils – ziemlich wichtig – sehr wichtig – keine Angabe/weiß nicht



Frage 7:

**Und inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?  
In den letzten 2 Wochen fühlte ich mich im Allgemeinen**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Aussagen wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- ... nervös oder angespannt
- ... energiegeladen oder tatkräftig
- ... zufrieden

trifft gar nicht zu – trifft weniger zu – trifft teils/teils zu – trifft eher zu – trifft voll zu –  
keine Angabe/weiß nicht

Frage 8: (siehe auch Frage 5)

**Inwieweit treffen diese Aussagen auf Sie persönlich zu?**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Aussagen wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- Ich verbringe viel Zeit, die ich als anstrengend, mühsam und lästig empfinde, mit Haushaltsführung z. B. einkaufen, kochen, waschen, putzen, reparieren.
- Ich verbringe viel Zeit, die ich als anstrengend, mühsam und lästig empfinde, mit gesellschaftlich-sozialen Verpflichtungen.
- Um mehr Zeit für Erholung zu haben, habe ich bereits berufliche, bzw. private Anstrengungen reduziert.
- Ich kann gut abschalten, auch wenn andere Personen (z. B. Familie, Partnerin oder Partner, Freunde) mich beanspruchen.
- Ich bin mir darüber im Klaren, dass es Folgen für meine Gesundheit haben kann, wenn ich mich nicht gut erholen oder entspannen kann.
- In meinem privaten Umfeld ist es üblich, sich wenig zu erholen, immer „auf Trab“ zu sein.

trifft gar nicht zu – trifft weniger zu – trifft teils/teils zu – trifft eher zu – trifft voll zu –  
keine Angabe/weiß nicht

Frage 9:

**Wenn Sie der Qualität Ihres Schlafes eine Note geben müssten, wie würde Ihre Bewertung ausfallen?**

sehr gut bis ungenügend – keine Angabe/weiß nicht



Frage 10:

**Im Folgenden habe ich eine kurze statistische Frage, diese ist wichtig, weil davon abhängt, welche Fragen im weiteren Verlauf gestellt bzw. nicht gestellt werden. Welche Erwerbssituation trifft auf Sie zu? Sind Sie zurzeit ...**

- abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter
- selbständig
- Hausfrau/Hausmann
- Schülerin/Schüler
- Studentin/Student
- Ruheständlerin/Ruheständler (Rentnerin/Rentner; Pensionärin/Pensionär; Erwerbsunfähigkeits-Rentnerin/Erwerbsunfähigkeits-Rentner; Vorruheständlerin/Vorruheständler)
- im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr
- arbeitslos
- Auszubildende/Auszubildender
- in Mutterschafts-, Erziehungsurlaub, Elternzeit oder sonstiger Beurlaubung
- in Umschulung

(Wurde „arbeitslos“ angegeben, wurde auch das Jahr erfasst, seit dem die Arbeitslosigkeit besteht.)

Frage 11A:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Erfahrungen zeigen, dass es im Alltag hilfreich sein kann, bei Bedarf eine Pause zu machen und ein kleines Nickerchen einzulegen. Gönnen Sie sich ab und an ein Nickerchen bzw. ein sogenanntes Powernapping während der Arbeit?**

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht



Frage 11B:

**Warum nicht? Sie können gerne mehrere Gründe angeben.**

(Frage nur wenn Frage 11A mit „nein“ beantwortet wurde.)

- Weil meine Kolleginnen/Kollegen und/oder meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter dies nicht akzeptieren würden.
- Weil ich keine Zeit dafür habe.
- Weil es keinen geeigneten Rückzugsort dafür gibt.
- Weil ich kein Bedürfnis danach habe.
- keine Angabe/weiß nicht

trifft nicht zu – trifft zu

Frage 11C:

(Frage nur wenn bei Frage 10: Hausfrau/Hausmann, Schülerin/Schüler, Studentin/Student, Ruheständlerin/Ruheständler (Rentnerin/Rentner; Pensionärin/Pensionär; Erwerbsunfähigkeits-Rentnerin/Erwerbsunfähigkeits-Rentner; Vorruheständlerin/Vorruheständler), arbeitslos, in Mutterschafts-, Erziehungsurlaub, Elternzeit oder sonstiger Beurlaubung angegeben wurde.)

**Erfahrungen zeigen, dass es im Alltag hilfreich sein kann, bei Bedarf eine Pause zu machen und ein kleines Nickerchen einzulegen. Gönnen Sie sich ab und an ein Nickerchen bzw. ein sogenanntes Powernapping während ihres Tagesverlaufes?**

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht

Frage 11D:

**Warum nicht? Sie können gerne mehrere Gründe angeben.**

(Frage nur wenn Frage 11C mit „nein“ beantwortet wurde.)

- Weil mein Umfeld dies nicht akzeptieren würde.
- Weil ich keine Zeit dafür habe.
- Weil es keinen geeigneten Rückzugsort dafür gibt.
- Weil ich kein Bedürfnis danach habe.
- keine Angabe/weiß nicht

trifft nicht zu – trifft zu



Frage 12:

**Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen? Ist er...?**

sehr gut – gut – mittelmäßig – schlecht – sehr schlecht – keine Angabe/weiß nicht

Frage 13:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Erholung steht ja in enger Verbindung mit den Themen Stress und Belastung. Ich nenne ihnen gleich einige Aspekte, die sie möglicherweise an ihrem Arbeitsplatz als Belastung erleben. Sagen sie mir bitte zu jedem Punkt, ob sie hiervon bei der Arbeit gar nicht belastet, eher nicht belastet, teils/teils, eher stark belastet oder sehr stark belastet sind.**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Aspekte wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- körperliche Belastungen (z. B. schwere Arbeit)
- psychische Belastungen (z. B. hoher Zeitdruck, mangelnde Handlungsspielräume)
- emotionale Belastungen durch den Inhalt der Tätigkeit
- ungünstige Arbeitszeiten (z. B. Schichtarbeit, Arbeit an Wochenenden)
- Konflikte am Arbeitsplatz (z. B. mit Kollegen, Vorgesetzten oder Kunden)
- schlechte Arbeitsumgebungsbedingungen (z. B. Lärm, Hitze)
- Angst vor Arbeitsplatzverlust
- Umstrukturierungsmaßnahmen

gar nicht belastet – eher nicht belastet – teils/teils – eher stark belastet – sehr stark belastet – trifft nicht zu – keine Angabe/weiß nicht

Frage 14:

(Frage nur wenn bei Frage 10: Hausfrau/Hausmann, Schülerin/Schüler, Studentin/Student, Ruheständlerin/Ruheständler (Rentnerin/Rentner; Pensionärin/Pensionär; Erwerbsunfähigkeits-Rentnerin/Erwerbsunfähigkeits-Rentner; Vorruheständlerin/Vorruheständler), arbeitslos, in Mutterschafts-, Erziehungsurlaub, Elternzeit oder sonstiger Beurlaubung angegeben wurde.)

**Erholung steht ja in enger Verbindung mit den Themen Stress und Belastung. Daher ganz allgemein gefragt, wie belastet oder gestresst fühlen Sie sich aktuell im Alltag?**

gar nicht belastet – eher nicht belastet – teils/teils – eher stark belastet – sehr stark belastet – trifft nicht zu – keine Angabe/weiß nicht



Frage 15:

**Ich nenne Ihnen einige Tätigkeiten, die zur Erholung beitragen können. Geben Sie bitte an, welche dieser Aktivitäten Sie in den letzten 2 Wochen bewusst zur Erholung eingesetzt haben. Wenn Sie eine Tätigkeit zwar wahrgenommen haben, diese aber nicht zur Erholung eingesetzt haben, antworten Sie bitte mit nein.**

*(Die Reihenfolge der einzelnen Tätigkeiten wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- Alleinsein, Nichtstun
- Sport treiben/spazieren gehen
- Entspannungsübungen/Wellness/Chillen
- ein Gläschen trinken (Alkohol)
- ehrenamtliche Tätigkeit \*
- Haus- und Gartenarbeit
- kulturelle Aktivitäten (Theater/Kino)
- Aktivitäten mit Freunden, Partnerin oder Partner; Freunde treffen
- TV/Internet (surfen/spielen/soziale Netzwerke)
- Medikamente zum Aktivieren/Aufputzmittel
- Medikamente zum Beruhigen
- Lesen
- Sonstiges

\* (Nur gefragt, wenn in Frage 3 „ehrenamtliche Tätigkeit“ ≠ trifft nicht zu)

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht

Frage 15\_1:

**Und welche der eben genannten Tätigkeit ist die wichtigste für Ihren Erholungserfolg?**

- Alleinsein, Nichtstun
- Sport treiben/spazieren gehen
- Entspannungsübungen/Wellness/Chillen
- ein Gläschen trinken (Alkohol)
- ehrenamtliche Tätigkeit
- Haus- und Gartenarbeit
- kulturelle Aktivitäten (Theater/Kino)
- Aktivitäten mit Freunden, Partnerin oder Partner; Freunde treffen
- TV/Internet (surfen/spielen/soziale Netzwerke)
- Medikamente zum Aktivieren/Aufputzmittel
- Medikamente zum Beruhigen
- Lesen
- Sonstiges



Frage 16:

**Ich nenne Ihnen nun eine Auswahl von Dingen, die Sie davon abhalten könnten, sich richtig zu erholen. Geben Sie bitte an, was Sie persönlich in den letzten 2 Wochen davon abgehalten hat, sich erholen zu können.**

*(Die Reihenfolge der Auswahl wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- Verpflichtungen gegenüber Familie, Partnerin oder Partner
- Erwartung von ständiger Aktivität
- Betreuung von Kindern/Jugendlichen/pflegebedürftigen Personen\*
- Gedanken an die Arbeit\*
- Angst vor wirtschaftlichem Abstieg
- zusätzliche Nebentätigkeit zum Gelderwerb
- Umwelteinflüsse (bspw. Lärm)
- Gefühl ständig erreichbar sein zu müssen
- anstrengende, überflüssige Kommunikation
- körperliche Verfassung (Erschöpfung, Krankheit)
- Wohnsituation
- keine Erholungsflächen/-möglichkeiten (Parks, ruhige Orte) in der nächsten Umgebung
- finanzielle Lage
- ehrenamtliche Tätigkeit, z. B. soziales, kulturelles oder politisches Engagement\*

(Nur gefragt, wenn in Frage 3: „Betreuung von Kindern/pflegebedürftigen Personen“, „ehrenamtliche Tätigkeit“ ≠ trifft nicht zu; wenn Frage 10 ≠ Ruheständlerin/Ruheständler)

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht



Frage 16\_1:

(Nur wenn in Frage 16 ein Hemmnis genannt wurde.)

**Und welches der eben genannten Hemmnisse ist das stärkste und hindert Sie am meisten daran, sich zu erholen?**

- Verpflichtungen gegenüber Familie, Partnerin oder Partner
- Erwartung von ständiger Aktivität
- Betreuung von Kindern/Jugendlichen/pflegebedürftigen Personen
- Gedanken an die Arbeit
- Angst vor wirtschaftlichem Abstieg
- zusätzliche Nebentätigkeit zum Gelderwerb
- Umwelteinflüsse (bspw. Lärm)
- Gefühl ständig erreichbar sein zu müssen
- anstrengende, überflüssige Kommunikation
- körperliche Verfassung (Erschöpfung, Krankheit)
- Wohnsituation
- keine Erholungsflächen/-möglichkeiten (Parks, ruhige Orte) in der nächsten Umgebung
- finanzielle Lage
- ehrenamtliche Tätigkeit, z. B. soziales, kulturelles oder politisches Engagement

Frage 17:

(Frage nur wenn bei Frage 10: Hausfrau/Hausmann, Schülerin/Schüler, Studentin/Student, Ruheständlerin/Ruheständler (Rentnerin/Rentner; Pensionärin/Pensionär; Erwerbsunfähigkeits-Rentnerin/Erwerbsunfähigkeits-Rentner; Vorruheständlerin/Vorruheständler), arbeitslos, in Mutterschafts-, Erziehungsurlaub, Elternzeit oder sonstiger Beurlaubung angegeben wurde.)

**Wie schätzen Sie ihre Möglichkeiten ein, Ihre außerfamiliären Tätigkeiten und Ihre Familie „unter einen Hut zu kriegen“?**

sehr gut bis ungenügend oder Ich habe keine Familie oder keine Angabe/weiß nicht



Frage 18:

**Die folgenden statistischen Fragen helfen, die Ergebnisse dieser Befragung zu untersuchen bzw. auszuwerten. Dabei ist es wichtig, dass die Forscher die Antworten auf die bisher beantworteten Fragen nach Merkmalen auswerten können, die gesellschaftliche Gruppen beschreiben. Hierfür benötigen wir detaillierte Angaben zu Ihrer Person, damit wir Sie einer entsprechenden Gruppe zuordnen können. Die Forscher werten die Daten nicht für Ihre Person aus, sondern für solche Gruppen, zu denen man Sie zum Beispiel entsprechend Ihrer Altersgruppe oder Ihrem Geschlecht zuordnen kann. Es ist wichtig, Ihr Alter zu kennen. Würden Sie mir wohl sagen, wie alt Sie sind.**

*Altersangabe in Jahren oder keine Angabe*

Frage 18A:

(Falls keine konkrete Altersangabe bei Frage 18)

**Dann lese ich Ihnen verschiedene Altersgruppen vor. Würden Sie sich bitte in eine davon einordnen?**

- 16 – 24 Jahre
- 25 – 34 Jahre
- 35 – 44 Jahre
- 45 – 54 Jahre
- 55 – 64 Jahre
- 65 Jahre und älter
- keine Angabe/weiß nicht

Frage 19:

**Geschlecht**

männlich – weiblich

Frage 20:

**Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?**

- eine Person
- 2 Personen
- 3 Personen
- 4 Personen
- 5 und mehr Personen
- keine Angabe



Frage 20A:

(Frage wurde nur gestellt, wenn bei Frage 20: mehr als eine Person)

**Und wie viele davon sind minderjährige Kinder?**

- 0 – 10
- keine Angabe

Frage 21:

(Frage wurde nur gestellt, wenn bei Frage 20: eine Person oder keine Angabe)

**Sind Sie alleinstehend oder leben Sie in einer Partnerschaft?**

- alleinstehend
- in Partnerschaft lebend
- keine Angabe

Frage 22:

**Welche höchste berufliche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?**

- noch Schülerin/Schüler
- noch in beruflicher Ausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, Auszubildende/Auszubildender, Praktikantin/Praktikant, Studentin/Student)
- keine berufliche Ausbildung abgeschlossen
- Lehre
- Berufsfachschule/Gesundheitsschule
- Fachschule/Technikerschule
- Referendariat, Beamtenausbildung
- Studium FH
- Studium Universität
- Promotion
- Sonstiges (z. B. Heilpraktikerin/Heilpraktiker), und zwar:



Frage 23:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter)

**Und welche berufliche Stellung haben Sie? Sind Sie ...**

- ungelernte, angelernte Arbeiterin/ungelernter, angelernter Arbeiter
- Facharbeiterin/Facharbeiter
- Vorarbeiterin/Vorarbeiter, Meisterin/Meister, Technikerin/Techniker (auch Polier usw.)
- Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter ohne Führungsposition
- Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter mit Führungsposition
- mithelfende Familienangehörige/mithelfender Familienangehöriger
- Sonstiges, und zwar:

Frage 24:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Und viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich in der Woche? Wir meinen damit Ihre tatsächliche Arbeitszeit inklusive Mehrarbeit.**

*Wochenarbeitszeit in Stunden*

keine Angabe/weiß nicht

(Bei nicht plausibler Angabe von mehr als 61 Wochenarbeitsstunden, Nachfrage und ggf. Korrektur)

Frage 25:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter angegeben wurde.)

**Arbeiten Sie gegenwärtig in einem unbefristeten oder befristeten Arbeitsverhältnis?**

- unbefristet
- befristet
- keine Angabe/weiß nicht



Frage 26:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Wie ist Ihre Arbeitszeit normalerweise organisiert? Arbeiten Sie...**

- unregelmäßig, d. h. auf Abruf, arbeitsanfallorientiert oder in geteilten Diensten
- in Schichtarbeit
- auch nachts
- samstags oder sonntags bzw. an Feiertagen?

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht

Frage 27:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Ich nenne Ihnen jetzt einige Tätigkeiten, die im Beruf anfallen können. Suchen Sie bitte die Tätigkeit heraus, die Sie in Ihrem Beruf hauptsächlich ausüben.**

- Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern
- Versorgen, Bedienen, Betreuen von Maschinen
- Reparieren, Instandsetzen
- Packen, Versenden, Transportieren
- Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen
- Entwickeln, Konstruieren, Forschen
- Planen, Koordinieren und Leiten
- Verhandlungen führen
- Ausbilden, Lehren, Unterrichten
- Andere Beraten, Informieren
- Pflegen, Heilen
- Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle
- Überwachen, Steuern von Maschinen, Anlagen, technischen Prozessen
- Werben, Öffentlichkeitsarbeit/PR, Marketing, Akquirieren
- Informationen sammeln/auswerten, Recherchieren
- sonstige Büroarbeiten
- andere Dienstleistungen
- keine Angabe



Frage 28:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Organisation Ihrer Arbeit zu?**

*(Die Reihenfolge der Aussagen wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- Die Arbeit ist projektförmig organisiert (oder: ich arbeite hauptsächlich in Projekten).
- Ich arbeite in einem Team.
- Die Arbeit erfordert einen hohen Grad an Mobilität (viele Dienstreisen).
- Ich arbeite überwiegend beim Kunden vor Ort.
- Ich arbeite überwiegend selbstständig und eigenverantwortlich
- Ich bin bei meiner Arbeit „auf mich allein gestellt“.
- Bei meiner Arbeit muss ich überwiegend Anweisungen von Vorgesetzten ausführen.
- Ich kann bei Bedarf einen Teil meiner Arbeit zu Hause verrichten.

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht



Frage 29:

(Frage nur wenn bei Frage 10: abhängig beschäftigt, also Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter, Beamtin/Beamter, selbständig, im Wehrdienst/Zivildienst/Freiwilligen Sozialen Jahr, Auszubildende/Auszubildender, in Umschulung angegeben wurde.)

**Ich nenne Ihnen einige Maßnahmen, die ein Unternehmen anbieten kann, um Sie im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Geben Sie mir bitte an, ob in dem Unternehmen, bei dem Sie beschäftigt sind, diese Maßnahmen angeboten werden.**

*(Die Reihenfolge der Maßnahmen wurde permutiert, d. h. die Reihenfolge war bei jedem Interview zufällig anders.)*

- flexible Arbeitszeiten
- Teilzeit während der Elternzeit
- spezielle Pausenregelung
- spezielle Urlaubsregelung (z. B. Bevorzugung von Eltern mit schulpflichtigen Kindern)
- Sonderurlaub
- Telearbeit/Home Office
- familienfreundliche Arbeitsorganisation (Terminplanung)
- Unterstützung bei Pflege und Betreuung

ja – nein – keine Angabe/weiß nicht

Frage 30:

**Wie würden Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation beschreiben?**

- Ich muss mich in keiner Weise einschränken.
- Ich bin gut versorgt und kann mir einiges leisten.
- Im Großen und Ganzen komme ich zurecht.
- Ich komme gerade so über die Runden.
- Es reicht vorne und hinten nicht.
- keine Angabe/weiß nicht

*Zum Ende des Interviews:*

Noch einmal vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Haben Sie jetzt vielleicht noch eine Frage an mich bezüglich der Studie?

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag!